



Impulse

bpost

PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE

BC10172
P801112

Klima-wandel Erklärungen und Folgen

Alteo VoG
Sozialbewegung für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung

Vierteljährliche Zeitschrift der
Sozialbewegung für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung

Ausgabe 3 / 2019

Alteo VoG
Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen





Vorwort

2



Schwerpunkt

4



Ehrenamt

9



Aktivitäten

10



Seminare und Weiterbildungen

34

Fotos:

- © Shutterstock
- © Alteo

Werden auch Sie Mitglied bei Alteo! Ich bin dabei!

Wie in jedem Jahr werben wir für Mitglieder. Wir würden uns freuen, wenn Sie in 2019 Mitglied von Alteo würden.

Mitglied von Alteo sein bedeutet:

- uns kennen·zulernen
- zu wissen was bei uns alles organisiert wird
- uns und unsere Arbeit zu unterstützen
- unsere Aktivitäten und Weiter·bildungen zu besuchen
- mit uns auf Reise zu gehen
- zu einer interessanten Organisation gehören
- uns einfach nur weiter zu empfehlen und anderen Menschen damit helfen
- ...

Mitglied sein hat Vorteile:

- 3-4 Ausgaben der „Impulse“, damit Sie immer gut informiert sind
- Die Informationen bekommen Sie als Erste
- Mitglieder zahlen weniger bei Aktivitäten, Kursen und Reisen
- Wir erklären viele Dinge in „Leichter Sprache“
- ...

Der Mitglieds·beitrag 2019 kostet 12,- Euro und wird einfach auf das Alteo Konto

Nr.: IBAN 51 7925 5153 3362, mit dem Vermerk „MB 2019“, überwiesen.

Dann bekommen Sie die Mitglieds·karte 2019 zu·geschickt.

Wir freuen uns über Ihre Unter·stützung und wünschen Ihnen auch in 2019 viel Spaß mit Alteo!

Wer sind wir?

Die Vereinigung „Alteo“ ist eine anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich für die Belange von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung einsetzt. Ziel von „Alteo“ ist, die Interessen insbesondere von Menschen mit Beeinträchtigung zu vertreten, sie durch angepasste Weiterbildungen und nach ihren individuellen Möglichkeiten zu fördern, und ihnen durch gezielte Freizeitangebote zu mehr Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben zu verhelfen. Dabei stehen die Selbstbestimmtheit und Mitbestimmung eines jeden Einzelnen immer im Vordergrund.

„Impulse“ ist die Dreimonatszeitschrift von „Alteo“.

„Impulse“ ist in erster Linie eine Informations·zeitschrift für die Mitglieder. „Impulse“ soll aber auch diejenigen informieren, die sich mit dem Thema Behinderung auseinandersetzen möchten. „Impulse“ erscheint vier Mal im Jahr und widmet sich aktuellen Themen und informiert über die Aktivitäten von „Alteo“. Der Abonnementpreis ist im jährlichen Mitgliedsbeitrag einbegriffen.

Redaktion Alteo VoG

Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen

Tel.: 087 59 61 36 - Fax: 087 59 61 33

Redaktion und Lektorat Yvonne Haep

Redaktion und Umschreibung der Texte in Leichter Sprache Melanie Magney und Yvonne Haep

Kontakte

Doris Spoden - Koordination - Tel.: 087 59 61 26

Myriam Ramjoie - Sekretariat - Tel.: 087 59 61 36

Infos Alteo VoG

Klosterstraße 74 - B-4700 Eupen

Tel.: 087 59 61 36

e-mail: alteo-dg@mc.be - www.alteo-dg.be

IBAN BE51 7925 5153 3362 - BIC: GKCCBEBB

Verantwortliche Herausgeberin: Odette Threinen

Gestaltung

Eckraum Grafikdesign - www.eckraum.be

Herrenpfad 39 - B-4701 Kettenis

Druckerei KLIEMO A.G. - Hütte 53 - B-4700 Eupen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der neuen „Impulse“
erklären wir ein wichtiges Thema:
den Klima·wandel.

Seit vielen Monaten lesen und hören wir viel davon.
Unser Klima ist in Gefahr und verändert sich.

Wir erklären hier,
worum es beim Klima·wandel geht.

Außerdem blicken wir auf unsere Ferien·reisen zurück,
die in diesem Jahr stattgefunden haben.
Ihr findet die Reise·berichte in diesem Heft.

Wir waren:

- im Frühjahr auf Rhodos,
- im Sommer im Teutoburger Wald und
- im Herbst in Blankenberge.

In diesem Heft geben wir auch schon die Reise·daten
für das kommende Jahr bekannt.
Ihr dürft gespannt sein und euch freuen.

Wie in jeder Ausgabe der „Impulse“
findet Ihr am Ende den Kalender zu den Aktivitäten.

Wir würden uns freuen,
Euch dabei wiederzusehen oder
Euch dort kennenzulernen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
viel Freude an der neuen „Impulse“.
Hoffentlich bis bald!

Mit freundlichen Grüßen!
Doris Spoden, Alteo VoG.

Ist es schon zu spät für das Klima?

von Yvonne Haep

In der „Impulse“
Nummer 2/2019
haben wir schon einmal
über den Klima·wandel
berichtet.

Fernsehen und Radio
berichten aber noch fast
jeden Tag über dieses Thema.

Denn jede Wochen gehen
viele Menschen auf die
Straßen:

Sie wollen,
dass das Klima besser
geschützt wird.

Überall auf der Welt
setzen sich vor allem
junge Menschen
für dieses Ziel ein.

Zum Beispiel
das schwedische Mädchen
Greta Thunberg.

Auch über Greta
haben wir im Heft 2/2019
geschrieben.



Zur Erinnerung:

Was ist der Klima·wandel?

Auf der Erde
wird es immer wärmer.

Die Temperatur steigt schneller,
als es gut für die Erde ist.

Das hat schlimme Folgen:

Das Eis am Nordpol,
am Südpol und
auf den Bergen schmilzt.

Das geschmolzene Eis
fließt als Wasser in die Meere.

Dadurch steigt das Wasser
im Meer.

Die Küsten und auch viele
Inseln werden überschwemmt.

Viele Menschen verlieren
dann ihren Lebens·raum.

Es wird auch mehr
starke Stürme und Regen geben.

Aber in manchen Ländern
auch mehr Trockenheit.

Dadurch kann die Ernte
schlechter werden.

Menschen müssen
dann Hunger leiden.

Ende September 2019 trafen sich viele wichtige Leute, um über Lösungen für den Klima-wandel zu diskutieren.

Sie versammelten sich in der großen amerikanischen Stadt New York.

Dieses wichtige Treffen wird auch „Klima-gipfel“ genannt.

Viele Politiker und Wissen-schaftler aus der ganzen Welt nahmen an dieser großen Versammlung teil.

Aber auch einfache Leute, die sich Sorgen machen und sich für den Schutz des Klimas einsetzen.

Ihr Politiker macht viele Versprechungen.

Aber Ihr tut nicht immer, was Ihr sagt!

Ihr habt kein Recht, Eure Versprechen zu brechen!

Denn die Welt gehört auch uns Kindern und Jugendlichen.

Sie ist unsere Zukunft.

Ihr zerstört diese Zukunft, weil Ihr immer zuerst an Geld und an ein endloses Wachsen der Wirtschaft denkt!

Das ist der falsche Weg!

Auch Greta Thunberg war bei dem Treffen dabei.

Sie war wütend und sehr enttäuscht.

Sie hat vor den Führern der Länder eine starke Rede gehalten.

Sie hat ihnen vorgeworfen: Ihr Erwachsenen zerstört die Welt, wenn Ihr nicht schnell etwas gegen die Erwärmung der Erde tut!



Die Politiker sprechen schon
seit vielen Jahren
über den Klima·wandel.

Sie haben schon oft versprochen,
dass sie das Klima
besser schützen wollen.

Sie haben schon oft versprochen,
dass sie bald Lösungen
finden werden.

Sie haben sogar in Verträge
geschrieben,
wie sie das Klima retten wollen.

Doch es hat sich bisher
nichts gebessert.

Viele Klima·schützer sind
deshalb wie Greta
sehr enttäuscht.

Sie sagen:
Die Politiker haben ihr Wort
nicht gehalten.

Sie versprechen seit vielen Jahren,
das Klima besser zu schützen.

Doch was sie tun,
ist viel zu wenig.

Und es dauert viel zu lange,
bis etwas geschieht.

Die Politiker nehmen
nicht ernst genug,
was die Wissen·schaftler
über die Erwärmung der Erde
berichten.

Einige Politiker,
zum Beispiel der Präsident
von Amerika,
wollen gar nicht

auf die Warnungen
der Wissen·schaftler hören.

Die Wissen·schaftler warnen:
Wenn nicht bald etwas geschieht,
wird es zu spät sein.

Dann kann man
den Klima·wandel
nicht mehr stoppen!



Was müssen die Länder jetzt tun?

Die Klima-fachleute sagen:

Wenn die Länder
den Klima-wandel
noch stoppen wollen,
müssen sie schnell
bestimmte Dinge ändern.

Sie müssen aufhören,
Kohle und Erdöl für Strom
zu nutzen.

Und sie müssen anfangen,
Wind und Sonne für Strom
zu nutzen.

Strom aus Wind und Sonne
erzeugt weniger Abgase
als Strom aus Kohle und Erdöl.
Abgase führen zum Klima-wandel.

In New York haben
die Länder dazu neue Lösungen
besprochen.

Sie haben wieder versprochen,
wirklich etwas
gegen die Erd-erwärmung
zu unternehmen.

Sie haben alles
in einem Vertrag aufgeschrieben.

Am Ende des Klima-gipfels
haben sie den Leuten
von Zeitung und Fernsehen
den Vertrag vorgestellt.

Die Führer der Länder
sind sehr stolz auf
ihre Ideen und Vorschläge.

Aber die Wissen-schaftler
glauben nicht,
dass diese Vorschläge
ausreichen werden.

Auch viele Klima-schützer
sind unzufrieden mit dem
Ergebnis der Versammlung.

Sie befürchten,
dass die Politiker am Ende
nicht machen werden,
was sie jetzt vorgeschlagen haben.

Ist Belgien auch vom Klima-wandel betroffen?

Belgische Wissen-schaftler sagen:

Wenn der weltweite
Klima-wandel nicht gestoppt
oder wenigstens gebremst wird,
steigt das Wasser
in allen Meeren.

Auch Belgien ist ein Land,
das am Meer liegt.

Seine Küste ist ein sehr
flacher Land-streifen.

Wenn das Meer-wasser
immer stärker ansteigt,
kann es passieren,
dass in 100 Jahren
die belgische Küste
1 Meter unter Wasser steht.

Die Menschen können
dann dort nicht mehr leben.

Sie müssen ihre Häuser
für immer verlassen.



Die Touristen können dann
keinen Urlaub mehr
an unserer Küste machen.
Auch der Hafen von Antwerpen
wird überschwemmt sein.
Die großen Schiffe können ihre
Waren dort nicht mehr abladen.

Was muss unser Land tun?

Belgien muss sich
mehr anstrengen,
um den Klima-wandel
zu bekämpfen.

Belgien muss seine Küste schon
jetzt besser gegen das
steigende Meer-wasser schützen.

Die Politiker müssen die
Wissenschaftler ernst nehmen.

Und sie müssen handeln.

Aber am wichtigsten ist:

Alle Länder der Erde
müssen sich einig sein!

Alle Menschen müssen
mithelfen und etwas
für den Schutz des Klimas tun!

Nur gemeinsam können wir
den Klima-wandel noch bremsen.





Alteo sucht neue Ehrenamtliche!

Wir sind aktiv in der ganzen Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Wir suchen Menschen, die Lust haben die bunte Welt der
beeinträchtigten Menschen zu entdecken und zu gestalten.
Behinderte Menschen sind spontan, aktiv, lebendig und
möchten dabei sein.

Sie fühlen sich neuen Herausforderungen gewachsen?
Entdecken Sie ein Ehrenamt bei Alteo und
bringen Ihre beruflichen und
persönlichen Erfahrungen mit.

Uns ist wichtig, dass jeder Ehrenamtliche bei Alteo nach seinen
Fähigkeiten, Stärken, Wünschen und zeitlichen Möglichkeiten,
die passende Aufgabe findet.

Wir sagen: Ein Ehrenamt bei Alteo soll Spaß machen.

Wir freuen uns auf neue Menschen,
auf neue Ideen und auf Ihre Unterstützung.

Wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich unverbindlich zu einem Informationsgespräch bei:

Alteo VoG.

Kloster Str. 74

4700 Eupen

087 59 61 36

alteo-dg@mc.be

Endlich Frühling!

**Alteo startet am 2. Mai zur Frühlings-Reise nach Rhodos
von Denise Pohlen**



Rhodos ist eine bekannte griechische Insel mit schönen Stränden und einer tollen Landschaft.

Die Reisegruppe besteht dieses Jahr aus vielen bekannten Teilnehmern.

Aber auch einige Neue sind dabei.

Alle freuen sich auf die Reise ins warme Griechenland.

Denn bei uns ist es kühl und eher unangenehm.

Nach mehreren Stunden Flug und einer kurzen Fahrt kommt die Gruppe im Hotel in Faliraki an.

Endlich können sie die Koffer in ihren Zimmern absetzen.

Das Hotel bietet anschließend ein leckeres Abendessen mit Buffet an dem sich alle reichlich bedienen.

Die Gruppe erkundet später die nähere Umgebung vom Hotel und verbringt noch gemeinsam einen gemütlichen Abend.

Am Freitag fährt die Gruppe in die Stadt Rhodos

Mit dem Bus fährt die Gruppe nach Rhodos.

Dort besuchen sie einen typischen Markt.

Der ist ganz anders als bei uns!

Es ist ein runder Platz und rundherum sind kleine Geschäfte.

Das ist richtig schön!

Alle haben viel Spaß und erkunden das Angebot in den Geschäften.

Besonders Aurelie findet hier das Richtige zum Anziehen für den Abend!

Später besucht die Gruppe den Palast vom „Großmeister“.

Das ist ein uraltes Gebäude, in dem damals reisende Ritter übernachten konnten.

Ritter, die unterwegs nach Jerusalem ins Heilige Land waren.

Vor der Türe liegen noch schwere Steinkugeln aus dieser Zeit.

Bei Angriffen haben die Feinde mit diesen Kugeln auf die Gebäude geschossen.

Die sind so schwer, auch Harald kann die nicht bewegen.



Danach geht es zu Fuß weiter durch enge Gassen in die Altstadt.

Das ist nicht so einfach, denn die Straßen sind furchtbar buckelig.

Aber trotzdem schön ...

Am Nachmittag schlendert die Gruppe gemütlich durch Faliraki.

Es wird eingekauft und Eis gegessen.

Einige gehen lieber am Strand spazieren.

Die Sportler in der Gruppe, Alexander und Dominique, spielen mit netten Franzosen Volleyball.

Und sie gewinnen das Spiel. Eine tolle Leistung!

Am Abend macht die Gruppe eine Führung.

Sie heißt „Rhodos im Licht der Laternen“.

Die Gruppe erfährt dabei viel über das Leben von den Rittern und dem Johanniter-Orden.



Der Johanniter-Orden war eine Gruppe von Mönchen und religiösen Männern, die damals kranke Pilger pflegten.

Nach einem griechischen Essen in einer romantischen Taverne macht ein Teil von der Gruppe eine Boots-fahrt durch den Hafen.

Vom Boot aus ist der Blick auf den beleuchteten Ort traumhaft schön.

Die anderen aus der Gruppe haben auch an Land viel Spaß gehabt.

Sie haben in einem Lokal den typischen Volks-tanz „Sirtaki“ gelernt.

Am Tag danach schwärmen noch viele von dem gelungenen Abend.

Der Samstagmorgen beginnt mit Regen

Aber die Gruppe lässt sich die gute Laune nicht verderben.

Die Reise geht heute zuerst zum Berg Fillerimos.

Die Gruppe folgt einem Kreuzweg bis zu einer besonderen Stelle.

Der Regen hat fast aufgehört und so sieht man von dort sogar Rhodos und Faliraki!

Dabei hat die Gruppe lustige Zuschauer.

Bunte Pfaue laufen frei herum und manche schlafen sogar in den Bäumen.

Nach dem Mittag fährt die Gruppe weiter durch das „Tal der Schmetterlinge“.

Ziel der Fahrt ist der Ort Lindos.

Lindos heißt auch die „weiße Stadt“, weil fast alle Häuser weiß gestrichen sind.

In Lindos nimmt die Gruppe die Fähre.

Das ist ein Schiff, das die Gruppe zur Insel Symi bringt.

Symi ist wunderschön mit seinen bunten Häusern und überall duftet es nach frischen Kräutern.

Da kann man auch richtige Schwämme kaufen, die dort im Meer leben.

Schwämme sind nämlich Tiere und keine Pflanzen!



In Syri gibt es noch ein super Essen mit viel frischem Fisch und dann geht's mit dem Schiff weiter zum Kloster Panormitis.

Im Kloster gibt es einen alten, schönen Mosaik-Boden aus vielen bunten Steinen.

Heute macht sowas keiner mehr.

Auch die Kapelle im Kloster ist sehr interessant und überall stehen Behälter mit Weihrauch.

Der Wind weht vieles weg

Auf Rhodos weht der Wind immer.

So auch an diesem Tag.

Sabine hat da nicht mehr dran gedacht.

Und so hat der Wind ihre Kappe einfach weggeweht!

Ab ins Meer damit.

Alle haben gelacht und Sabine geholfen die Alteo-Kappe zu fangen.

Aber leider war der Wind stärker.

Vielleicht findet mal ein Grieche diese Kappe und freut sich drüber.

Am Dienstag nimmt die Gruppe einen „Sightseeing-Bus“

„Sightseeing“ ist Englisch und bedeutet besichtigen.

Die Gruppe nimmt also einen besonderen Bus in Rhodos, der sie an alle schönen Orte in der Stadt bringt.

Sie kommen auch zu einer Stelle, wo Wissenschaftler alte verfallene Gebäude entdecken und ausgraben.

Außerdem können sie noch Andenken für die Familie und Freunde kaufen.

Denn am nächsten Tag geht es wieder nach Hause!

Heute ist der letzte Tag

Nach einem gemütlichen Vormittag geht es zum Flughafen.

Dort müssen alle viel Geduld haben, denn der Flieger hat Verspätung!

Erst um 2 Uhr in der Nacht kommt die Gruppe zu Hause an!

Aber dafür haben alle tolle Erinnerungen und am anderen Tag ganz viel zu erzählen.

Jetzt heißt es erst mal „Gute Nacht“ oder auf Griechisch „Kali Nichta“.

Sommer-Reise in den Teutoburger Wald

Ein Alteo Aktiv-Urlaub im Juli 2019

von Denise Pohlen

Am Sonntag, den 7. Juli startet die Gruppe.

Die gutgelaunten Teilnehmer und mehrere Ehrenamtliche treffen sich am Stockberger Weg in Eupen.

Dort lädt der Bus sie auf und dann geht es los.

Nach längerer Fahrt erreicht die Gruppe ihr Ziel.

Das Ziel der Reise ist Bad Driburg.

Bad Driburg ist eine interessante Stadt im Naturpark Teutoburger Wald.

Das ausgesuchte Hotel „Erika Stratmann“ ist ein Familien-Hotel und dort gab es dann ein super Abendessen.

Außerdem hat die Alteo-Gruppe hier einen Spiele-Saal ganz für sich alleine!

Am Montag klettert die Gruppe auf Steintürme.

Die Gruppe fährt mit dem Bus zu einem schönen Park.

Dort stehen tatsächlich riesige Steintürme.

Sie heißen „Externsteine“.

Es gibt eine Treppe, die hinaufführt.

Und oben gibt es eine Brücke zwischen den Türmen.

Die meisten wollen hinauf und über die Brücke.

Das ist schon ein richtiges Abenteuer!





Zum Glück sind da die Begleiter
und alle schaffen es über die
Brücke.

Etwas später fährt die Gruppe
weiter in den Vogelpark nach
Heiligenkirchen.

Das ist ein Ort in der Nähe
von Bad Driburg.



In dem Vogelpark gibt es Loris.
Das sind kleine,
bunte Papageie.

Die Gruppe darf ganz nah
an die Vögel heran.

Jeder möchte sich mit den
Vögeln fotografieren lassen.
So schön sind die!

Am Dienstagmorgen fahren alle ins Computer-Museum

Das Computer-Museum
heißt eigentlich
„Heinz Nixdorf Museumsforum“.

Es befindet sich in Paderborn.

Paderborn ist eine große Stadt
in der Nähe von Bad Driburg.

Das Museum ist richtig groß.

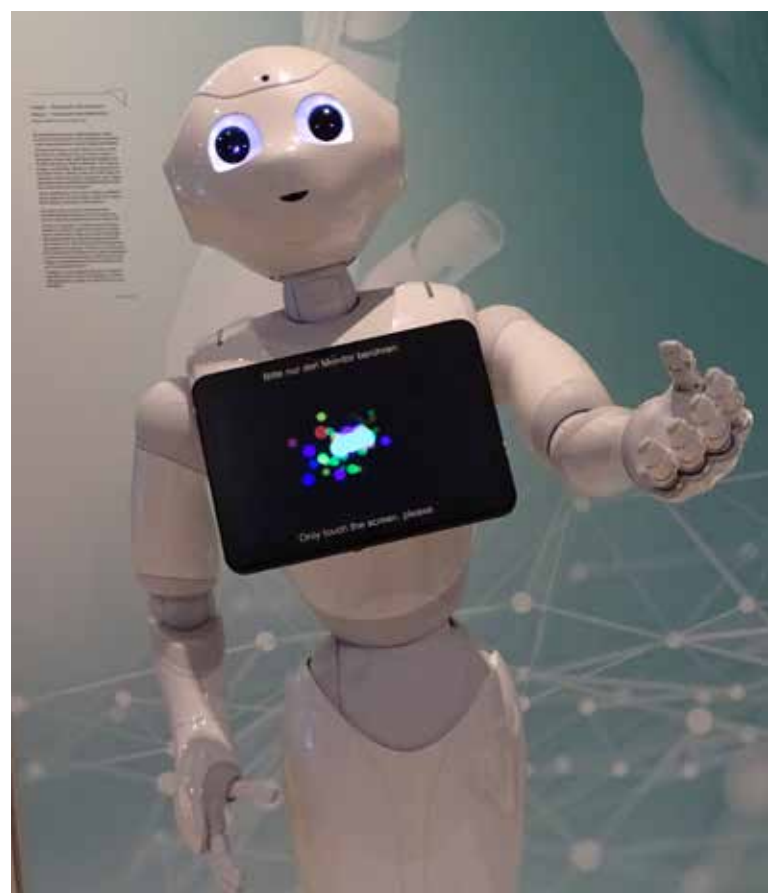
Dort gibt es alles Mögliche
über Computer und Roboter.

Von früher und heute.

Die Gruppe bekommt zwei
Führer: Peter und Petra.

Als die Gruppe die Führer
endlich sieht,
können sie es nicht glauben.

Peter und Petra sind Roboter!



Sie bringen die Gruppe überall hin, wo sie will.

Die Gruppe lernt dort vieles über Technik.

Irgendwann haben alle genug von der Technik.

Die Gruppe fährt dann ins Zentrum von Paderborn.

Dort besuchen sie den Dom und noch andere interessante Gebäude.

Danach kann jeder durch die Stadt bummeln und einkaufen.

Oder einfach ein Eis essen und am Fluss spazieren gehen.

Am Mittwoch besucht die Gruppe eine Schleuse für Schiffe.

Eine Schleuse ist ein Bauwerk in einem Fluss.

Die Schleuse hat einen besondere Zweck.

Sie hilft den Schiffen, damit sie auf Flüssen mit starkem Gefälle fahren können.

Gefälle bedeutet hier Unterschiede in der Höhe.

Man sagt sogar:
Die Schleuse hebt die Schiffe.

Oder die Schiffe steigen Treppen.
Nur eben Treppen aus Wasser.

Die Reisegruppe fährt mit dem Schiff über den Dortmund-Ems-Kanal bis zur Schleuse im Park Heinrichsburg.

Dort wird Mittag gemacht.

Nach einem leckeren griechischen Essen darf die Gruppe die Schleuse besichtigen.

Ein Führer erklärt, wie die Schleuse arbeitet.
Das ist sehr beeindruckend!!



Am Donnerstag steht der Besuch einer Ziegelei auf dem Programm

Was ist eine Ziegelei?
Das ist eine Fabrik,
in der Ziegel hergestellt
werden.

Ziegel für den Bau
von Gebäuden.

In der Ziegelei erfährt
die Gruppe,
wie die Arbeiter früher
die Ziegel von Hand
gemacht haben.

Zwei von der Gruppe
dürfen dabei mitmachen.

Sie mischen den Lehm
mit den Füßen.

Danach wird der Lehm
in recht-eckige Formen gefüllt
und im Ofen gebrannt.



Die ganze Gruppe darf später
in einem Bastel-Atelier mit Ton
arbeiten.

Es entstehen dabei
tolle Kunstwerke!

Wer Lust hat,
kann auch mit kleinen und
großen Ziegeln selbst bauen.

Das ist gar nicht so einfach!

Am Abend ist die Gruppe
wieder im Hotel.

Nach dem Abendessen
wird aus dem Spiele-Saal
eine Disco.

Alle haben viel Spaß
bei Tanz und Musik.

Sogar eine Polonaise
tobt durch den Saal.

Ein schöner Abend,
an den später alle
gerne zurückdenken.



Am Freitag fahren wir nach Holzminden in die Stadt der Düfte

Wir machen einen Rundgang
in Holzminden.

Überall in der kleinen Stadt
stehen Säulen mit einem
Deckel drauf.

Wenn man den Deckel abnimmt,
duftet es nach etwas.

Die Gruppe muss raten,
was es ist.

Thymian oder Rosen,
Pfefferminze oder Apfel...?

Das ist richtig spannend...!

Gegen Mittag kommt
die Gruppe dann in Neuhaus an.

Dort besuchen sie nach dem
Mittagessen einen Wildpark.

Es gibt dort Wölfe und Hirsche.

Auch Wildschweine
und Raubvögel findet man dort.

Die Fütterung von
den Raubvögeln hat allen
sehr gut gefallen.



Die Vögel kommen sehr nah heran
und jeder kann die Tiere
gut sehen.

Mit den scharfen Schnäbeln
schnappen sie sich das Futter
und fliegen lautlos wieder davon.

Zum Abendessen ist die Gruppe
wieder in Bad Driburg.

Und dann gibt es
etwas ganz Besonderes:

Ein Zauber-künstler tritt auf!

Er hat die tollsten Tricks
auf Lager.

Aus einem 10 Euro-Schein
macht er einen 100 Euro-Schein.

Aus einem zerschnittenen Seil
macht er wieder ein ganzes Seil.

Keiner findet heraus,
wie er das macht.

Aber alle sind begeistert.
Wieder ein super Abend!

Am Samstag besucht die Gruppe ein Orgel-museum

Der Bus bringt die Gruppe
in den Ort Borgentreich.

Dort teilt die Gruppe sich
in 2 kleinere Gruppen auf.

Eine geht in die Kirche und sieht
sich die berühmte Orgel an.

Die andere Gruppe geht ins
Museum und erfährt dort,
wie die Orgel arbeitet.

Sie dürfen die Tasten und Knöpfe drücken und so die Töne verändern.
 Und so eine Orgel hat viele Knöpfe...

Am Nachmittag braucht die Gruppe dringend Entspannung. Das können sie zum Beispiel in einer Salzgrotte.
 Oder sie gehen zum Bowling.
 Es gibt auch viele Terrassen, wo man lecker Eis essen kann.
 Nach dem Abendessen im Hotel gibt es noch einen letzten Spiele-Abend.
 Mit viel Spannung und Spaß für jeden.

Am Ende haben alle etwas gewonnen und dann geht auch dieser Abend zu Ende.

Nun heißt es noch Koffer packen, denn am kommenden Tag fährt die Gruppe nach Hause.

Am Sonntag geht's wieder nach Hause

Vor dem Frühstück werden die Koffer in den Bus geladen.
 Der Abschied fällt so manchem schwer...

Auf der Rückfahrt erwartet die Gruppe aber noch eine Besonderheit.
 Sie besuchen eine Kohlezeche. Eine Kohlezeche ist ein Bergwerk, in dem Kohle aus dem Boden gegraben wird.

Die Gruppe fährt mit einem kleinen Zug über das riesige Gelände.

Da staunt so mancher, wie groß das alles ist.

Am Mittag bekommt die Gruppe dort noch eine deftige, leckere Suppe.

Das ist ein typisches Essen aus dieser Gegend. Mmmm.

Als die Gruppe später in Eupen ankommt, werden alle schon von ihren Familien erwartet.

Da gibt es viel zu erzählen!! So viele Erlebnisse zu berichten.

Unser Reisebericht geht hier nun zu Ende.

**Aber vielleicht gibt es im nächsten Jahr ja wieder so ein Abenteuer.
 Mit tollen Teilnehmern und netten Ehrenamtlichen.**

Claudia Mockel, war eine Teilnehmerin der Sommerreise 2019. Sie machte folgende Bemerkungen zu der Reise.
 „Es war eine sehr schöne Sommerreise. Wir haben viel gesehen und viel erlebt. Ich möchte mich bei allen Ehrenamtlichen und dem Busfahrer Wilfried ganz herzlich bedanken.
 Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Sommerreise in 2020. Vielen Dank!“

Herbst-Reise nach Blankenberge

Ein Alteo Aktiv-Urlaub im September 2019

von Marga Spoden-Huppertz

Am Montag, dem 23. September geht es los!

Die Sonne strahlt vom Himmel, als die Gruppe um 14 Uhr 30 in Blankenberge ankommt.

Ein Spaziergang am Deich und ein erfrischendes Getränk auf einer Terrasse.

Das ist jetzt genau das Richtige nach der Fahrt.

Ganz entspannt vergeht der erste Tag und das leckere Abendessen im Hotel schmeckt jedem.

Zufrieden gehen alle zeitig zu Bett, weil die Gruppe am nächsten Tag einiges vorhat.

Am Dienstag gibt es Kultur und Shopping

Leider startet der Tag mit leichtem Regen.

Das hält aber keinen davon ab, die gute Meeresluft zu genießen.

Am Vormittag kann die Gruppe entweder durch die Geschäfte in der Innenstadt bummeln.

Oder interessante Dinge über die Zeit vom 1. Weltkrieg erfahren.

Über das, was damals in Blankenberge passiert ist.

Im 1. Weltkrieg haben die Deutschen viele Hotels und Villen besetzt.

Ein Haus besetzen heißt:

Das Haus einfach benutzen ohne das Einverständnis von den Besitzern.

Die Besitzer dürfen nichts dagegen sagen, sonst müssen sie ins Gefängnis.

Die Deutschen haben in den Häusern Lazarette eingerichtet.





Lazarette sind Pflege-Stationen
für verwundete Soldaten.

Oder Gefängnisse und
Pferdeställe.

In manchen Häusern
wohnten die Offiziere und
Kommandanten.

In anderen wurde für alle
gekocht.

Diese Häuser nannten sie
„Feldküchen“.

Auf dem Deich am Meer
entdeckt die Gruppe später
noch etwas Besonderes.

Es ist ein großes Denkmal.

Es erinnert an zwei tapfere und
treue belgische Soldaten.

Diese Soldaten sind vor langer
Zeit in Afrika ermordet worden.

Einer der Soldaten war
Sergeant Henri De Bruyne aus
Blankenberge.

Der andere war sein Freund
Leutnant Josef Lippens.

Im Nachmittag fährt die Gruppe
mit einem kleinen Zug
durch die Stadt und die
Umgebung.

Sie sehen den Bahnhof und den
großen Yacht-Hafen.

Eine Yacht ist ein schnelles,
kleineres Schiff.

Entweder mit Segel oder ohne.

Bei der Rundfahrt lernt die
Gruppe auch manches über
Blankenberge.

Blankenberge ist etwa so groß
wie die Stadt Eupen und sehr
viele Menschen machen hier
Urlaub.

In den Ferien wohnen hier 3 mal
so viele Menschen wie sonst.

Die Umgebung von
Blankenberge nennt man
Polder-Landschaft.

Das ist Land, das niedriger als
das Meer ist.

Das Land ist deshalb durch
Deiche geschützt,



sonst würde das Meer alles überschwemmen.

Deiche sind große, lange Hügel aus Stein und Sand.

Im Polder ist der Boden sehr fruchtbar.

Dort werden Kartoffeln und Getreide angebaut.

In einem Natur-Reservat weiden Tiere aus nebenan liegenden Bauernhöfen.

Die Gruppe besucht auf dem Rückweg eine Ferien-Anlage.

Danach erwartet sie ein gutes Abendessen im Hotel.

Am Abend spielen viele Gesellschafts-Spiele oder plaudern gemütlich mit den anderen Teilnehmern.

Der Mittwochmorgen lockt mit Sonnenschein

Die Gruppe freut sich auf einen sonnigen Tag.

Aber wenig später regnet es schon wieder.

Heute wird der Rundgang von Dienstag durch Blankenberge fortgesetzt.

Das bedeutet weitere Erklärungen zur Zeit vom 1. Weltkrieg.

Wer das nicht mag, kann zum Pier wandern.

Ein Pier ist eine Holz-Brücke, die ins Meer hineinführt.

Der Pier in Blankenberge ist sehr lang und hat am Ende ein Restaurant.

Das gibt es nur 2 mal in ganz Europa!

Mittags treffen sich alle dann zum gemeinsamen Essen

in dem Restaurant auf dem Pier.

Unter ihnen das Meer...das ist schon ein komisches Gefühl!



Im Nachmittag besucht die Gruppe ein Museum.

Es ist das „Belle-Epoque-Museum“.

Das ist französisch und bedeutet: „Museum für die Schöne Zeit“.

Mit der „Schönen Zeit“ ist die Zeit vor dem 1. Weltkrieg gemeint.

In Blankenberge gibt es noch viele schöne Häuser aus dieser Zeit.

Im Museum staunt die Gruppe über die Unterschiede zwischen damals und heute.



Alle staunen, denn der Fischer hat dort mit seiner Frau und seinen 12 Kindern gewohnt.

Die Kleinsten haben in Schubladen geschlafen, weil für so viele Betten kein Platz war.

Dann ist schon wieder Abend.

Nach einem guten Essen haben alle gemeinsam Spaß mit Liedern und Spielen.

Zu später Stunde geht auch dieser Tag zu Ende.



Später steht die Gruppe vor dem uralten Häuschen vom Fischer Majutte.

Das ist das letzte von einer ganzen Reihe Fischer-Häuschen, die früher dort gestanden haben.





Der Donnerstag führt die Gruppe in die Kirche und ins Casino

An diesem Tag machen die Teilnehmer 2 Besichtigungen.

Zuerst geht es in die alte Rochus-Kirche.

Der heilige Rochus ist der Schutz-Patron von dieser Kirche.

Die Menschen beten bei schlimmen Krankheiten um seine Hilfe.

Zum Beispiel bei der Pest oder anderen ansteckenden Krankheiten.

Nach dem Mittagessen gehen dann alle ins Casino.

Ein Casino ist ein Ort, wo man Glücks-Spiele macht.

Zum Beispiel Roulette oder Poker.

Auch Spiel-Automaten gibt es dort.

Jeder bekommt einige Jetons und kann ein Spiel versuchen.

Jetons sehen aus wie Münzen aus buntem Plastik.

Ein Spieler gibt am Anfang richtiges Geld und bekommt dafür einige Jetons.

Alle sind sich nach diesem Besuch einig:

Das Casino ist ja interessant, aber ...

hier verspielt man leider zu viel Geld.

Da müssen wir nicht wieder hin!
Auch dieser Tag in
Blankenberge endet mit einem
gemeinsamen Essen.
Es ist der letzte Abend und
die Gruppe genießt die gute
Stimmung.

Am Freitag geht es nach Hause

Da die Gruppe noch
bis mittags Zeit hat,
besucht sie am Vormittag
den Blankenberger Markt.
Anschließend essen alle noch
einmal gemeinsam zu Mittag
und dann heißt es
Abschied nehmen!
Alle denken gerne an diesen
gemeinsamen Urlaub zurück.



Auch wenn es oft geregnet hat,
es war trotzdem super!

**Vielen, vielen Dank an unser
Ferienteam Resi, Melanie,
Monika, Marga und Joseph.**



Auf „Schmuggler-Tour“

Die Ehrenamtlichen von Alteo

von Melanie Magney

Am ersten Freitagmorgen
im September strahlt die Sonne
vom blauen Himmel.

Ein kleiner Reisebus fährt
durch Ostbelgien.

Das sind die Ehrenamtlichen
von Alteo.

Einmal im Jahr unternehmen
sie etwas gemeinsam.

Dieses Mal steht eine
besondere Wanderung
auf dem Programm.

Es geht auf Schmuggler-Tour!

Schmuggeln kann richtig
gefährlich sein.

Schmuggeln heißt Dinge
ohne Erlaubnis
über eine Grenze bringen.

Und sich dabei nicht
erwischen lassen!!

In Ostbelgien ist
nach dem 2. Weltkrieg viel
geschmuggelt worden.

Vor allem Kaffee und
andere wertvolle Sachen.

Die Schmuggler-Tour
geht deshalb durch Wälder
und Wiesen,

wo damals die Schmuggler
unterwegs waren.

Der Bus sammelt
die Teilnehmer aus dem Norden
und Süden ein und
bringt sie über die Grenze
in die deutsche Eifel.

In Roth hält der Bus
vor der Kirche und
alle steigen voller Erwartung aus.

Plötzlich kommt eine Dame
auf sie zu.

Sie trägt etwas ungewohnte
Kleidung.

Alte, verschlissene Sachen.

Sie stellt sich als
Wander-Führerin vor und
dass sie „Wilma Rüber“ heißt.

Ein seltsamer Name.

Noch nie gehört...

Wilma erklärt der Gruppe,
wie sie sich auf einer
Schmuggler-Tour
verhalten muss.

Dann gibt sie allen
andere Kleidung.

„Ihr seid viel zu auffällig“,
sagt sie.



Die Frauen bekommen alte Kittel-Schürzen von ihr.
 Die Männer ziehen Westen oder karierte Hemden über.
 Dann gibt es noch ein heißes Getränk zur Stärkung.
 Jeder bekommt einen Becher voll.
 So mancher verzieht das Gesicht, denn das Getränk ist kein Kaffee.
 Nein, das ist Muckefuck!
 Das ist ein Ersatz für Kaffee, denn nach dem Krieg war Kaffee viel zu teuer.
 Dann geht es endlich los.
 Der Bus bringt die Gruppe zu einem kleinen Parkplatz.
 Von dort geht es zu Fuß weiter.
 Wilma gibt jedem noch Anweisungen und etwas zum Schmuggeln mit.

Manche bekommen ein Ei oder einen kostbaren Löffel.

Eine steckt sich eine Wurst ein und die andere ein besticktes Tuch.

Ein Mann bekommt sogar ein schlafendes Ferkel in einem Rucksack.

Das Ferkel heißt Rudi und ... Rudi ist aus Plüsch!

Die Gruppe soll all diese Dinge über die Grenze nach Belgien bringen.

Dort werden sie gegen den begehrten Kaffee oder Tabak getauscht.

Zuerst kommt die Gruppe am Auwer Stau·see vorbei.

Dann geht es am Waldrand weiter.

Plötzlich ruft Wilma:
 „Duckt euch,
 da sitzen die Zöllner im Hochsitz!“

Alle lachen,
 denn das ist natürlich Quatsch.

Aber damals war das wirklich gefährlich.





So mancher musste ins Gefängnis,
wenn der Zöllner ihn erwischte.

Wilma erzählt viel
über die Zeiten nach dem Krieg.

Wie arm die Leute waren und
dass eine Wurst schon wie ein
Festessen war.

Dann nimmt sie ihre Brote und
teilt sie in viele kleine Stücke.

Jeder der 17 Teilnehmer
bekommt ein Stück.

Damit alle sich vorstellen
können, was das bedeutet:
Nicht satt sein. Hunger haben.

Die Gruppe geht immer weiter
durch grüne Wiesen
bis zu einer Brücke.

Darunter fließt der Tannebach.

Alle gehen über die Brücke und
finden am Rande vom Weg
einen Grenz-Stein.

Das heißt:

Jetzt sind sie in Belgien!

Oben auf dem Hügel sieht man
schon die ersten Häuser
von Weckerath.

Im belgischen Weckerath
erwartet die Gruppe
eine Überraschung.

Wilma hat eine der
Teilnehmerinnen vorgeschickt.

Sie soll eine Bäuerin spielen.

Sie erwartet passend verkleidet
die ahnungslose Gruppe
und bietet Kaffee gegen
die geschmuggelten Dinge.

Alle möchten möglichst
viel Kaffee für ihre Sachen
bekommen.

Die falsche Bäuerin
ist aber ziemlich zäh und
gibt nicht so schnell was raus.

Als auch Rudi gegen Kaffee
eingetauscht ist,
geht es wieder zurück zur
Grenze.

Aber jetzt heißt es aufpassen!

Denn niemand will sich jetzt
vom Zöllner erwischen lassen.

Durch den Wald geht es zurück
zum Auwer Stau·see.

Plötzlich steht ein Mann
vor der Gruppe und
fuchtelt mit langen Stöcken rum.

Er ruft: „Halt ... im Namen
des Gesetzes, stehenbleiben!“

Oh Schreck,
das ist ein Zöllner...!!

Auch hier gelingt Wilma
die Überraschung.

Niemand hat mitbekommen,
dass einer der Männer aus der
Gruppe vorgelaufen ist.

Da hat Wilma die Gruppe
wieder mal schön reingelegt.

Nach dem Schreck lachen alle
über den gelungenen Scherz.

Sogar der falsche Zöllner,
der sich in der Eile die Hose
zerrissen hat.

Nach einem letzten
Gruppen-Foto in der Sonne
erreichen die Wanderer den Bus.

Alle haben viel Neues über die
Zeit nach dem Krieg erfahren.

Sie verabschieden sich dankbar
von „Wilma Rüber“ und
klettern wieder in den Bus.

Die Fahrt geht nun mit dem Bus
entlang der Grenze weiter.

Über Losheimer Graben
erreichen sie bald Manderfeld.

Dort erwartet das Personal
vom „Eifeler Hof“ sie schon.

Ein leckeres Buffet
steht schon bereit.

Da ist für jeden etwas dabei.

Beim Essen wird viel geplaudert
und gelacht.

Alle sind gut gelaunt
und richtig entspannt.

Gegen 6 Uhr geht es dann
leider wieder mit dem Bus
nach Hause.

Unterwegs sind alle sich einig:
Das war wieder ein schöner Tag!
Vielen Dank, Alteo!!



Komm mit uns schwimmen!

Patronagestraße 53 in Kelmis

Durch Schwimmen bleibt man fit und gesund.
Wir gehen 1 mal im Monat schwimmen und bewegen uns im Wasser.
Ein Bademeister leitet diesen Schwimmkurs und
Ehrenamtliche von Alteo helfen ihm dabei.
Man kann dabei eine Bademütze tragen. Es ist aber keine Pflicht.
Für Menschen mit und ohne Be-einträchtigung.
Die Anzahl Teilnehmer ist allerdings begrenzt!

Dauer: von 18:30 bis 19:45 Uhr.

Hier die genauen Termine: 03. Dezember 2019, 07. Januar 2020,
04. Februar 2020

Preis: 6,50 € (Eintritt, Anleitung und Betreuung).

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Bowling für alle!

Rue Mitoyenne 912 c in Lontzen

Bowling ist ein idealer Sport für junge Menschen.
Beim Spiel lernst Du nebenbei auch neue Menschen kennen.
Möchtest Du mit uns bowlen? Dann komm einfach und mach mit!
Für Menschen mit und ohne Be-einträchtigung.
Das Bowlen ist auch für Rollstuhl-fahrer zugänglich.
Die Anzahl Teilnehmer ist begrenzt!

Jeden 4. Dienstag im Monat

Dauer: von 19:00 bis 20:30 Uhr.

Hier die genauen Termine: 26. November 2019,
Achtung! 17. Dezember 2019 (3. Dienstag), 28. Januar 2020,
25. Februar 2020

Preis: 8 € für Alteo Mitglieder, 9 € für Nicht-Mitglieder.
Im Preis drin ist die Ausleihe von Schuhen und ein Getränk.

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Mal-Atelier

Katharinenweg 15 A in Eupen/Nispert

Mit Pinsel und Spachtel arbeiten wir mit Phantasie auf der Leinwand.
Wir nutzen viele Farben, ganz nach unseren Ideen.
Wir lernen Mal-techniken und probieren Neues aus.
Es entstehen bunte Bilder und richtige kleine Kunstwerke.
Komm doch einfach und lerne mit uns malen.
Du kannst mehr, als du denkst!

Für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
Auch hier ist die Anzahl Teilnehmer begrenzt.

Dauer: von 18:00 bis 20:00 Uhr.

Termin: 12. Dezember 2019, 09. Januar 2020, 13. Februar 2020

Preis: 60 € pro Person (die Leitung des Ateliers, die Farben und andere Materialien, die Betreuung, Getränke und ganz viel Spaß!)

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Wir machen Musik!

Hillstraße 7 in Eupen

Wir spielen auf Djembé's, das sind afrikanische Trommeln.
Hier lernen wir wieviel Musik und Rhythmus in uns steckt.
Trommeln macht Spaß und bringt viele Freude.

Hast du Lust die Alteo Djembé Gruppe kennen zulernen?
Dann komm und mach mit!

Für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
Auch hier ist die Anzahl Teilnehmer begrenzt.

Dauer: von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Termin: 17. und 21. November 2019, 05. und 19. Dezember 2019

Preis: 24€ für Alteo Mitglieder, 28€ für Nicht-Mitglieder
(Benutzung der Trommeln, Betreuung und ganz viel Spaß!)

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Advents-Basteln

in Eupen, Kelmis und St.Vith



Wir stellen gemeinsam unsere persönliche Weihnachts-Dekoration her.

Wir nutzen dafür verschiedene Materialien aus der Natur.

Du kannst hier richtig kreativ werden und viel Spaß in einer netten Gruppe haben.

Dabei kommt direkt weihnachtliche Stimmung auf.

Ehrenamtliche von Alteo begleiten und unterstützen uns beim Basteln.

Für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Hier die verschiedenen Angebote:

Advents-Basteln in Eupen (Im Viktor-Xhonneux Saal)

Wann: Am Samstag, den 30. November 2019.

Dauer: von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Der Raum ist für Rollstuhl-fahrer zugänglich!

Preis: 15 € für Alteo-Mitglieder, 17 € für Nicht-Mitglieder
Achtung: Die Teilnahme ist begrenzt.

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Advents-Basteln in St-Vith (Im Patchwork)

Wann: Am Samstag, den 30. November 2019.

Dauer: von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Der Raum ist für Rollstuhl-fahrer zugänglich!

Preis: 15 € für Alteo-Mitglieder, 17 € für Nicht-Mitglieder
Achtung: Die Teilnahme ist begrenzt.

Infos und Anmeldung:

Entweder direkt bei Monika Geiben-Lenges.

Ihre Telefon-Nummer ist: 080 22 65 85

Ihre Email-Adresse ist: geibenmonika@outlook.com

Oder bei Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Advents-Basteln in Kelmis (Im Jugend-Animations-Zentrum)

Wann: Am Samstag, den 14. November 2019.

Dauer: von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Der Raum ist für Rollstuhl-fahrer zugänglich!

Preis: 15 € für Alteo-Mitglieder, 17 € für Nicht-Mitglieder

Achtung: Die Teilnahme ist begrenzt.

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Mit Alteo auf den Weihnachts-markt

nach Ahrweiler

Dieses Mal führt uns der Weg nach Ahrweiler bei Bad Neuenahr.

Rundherum gibt es historische Gebäude.

Hier gibt es eine wohlige weihnachtliche Atmosphäre und es duftet nach gebrannten Mandeln und Glühwein.

Die Straßen und Gassen sind weihnachtlich dekoriert und geben dem Weihnachts-markt eine besondere Note.

Hier fühlt man sich schon wie Weihnachten.

Für das leibliche Wohl am Mittag ist gesorgt.

Abends runden wir die Weihnachts-fahrt ab, mit einem leckeren Abendessen in dem beliebten Restaurant „Eifler Hof“ in Manderfeld.

Datum: Samstag 7. Dezember 2019

Abfahrt: 8:45 Uhr St-Vith, Fussball-platz, Rodter Str.

9:10 Uhr Bütgenbach, Kreisverkehr Escobar

9:45 Uhr Eupen, Werthplatz

Rückfahrt: St. Vith über Bütgenbach nach Eupen

Preis: 78 € für Alteo-Mitglieder, 83 € für Nicht-Mitglieder

Achtung: Die Teilnahme ist begrenzt.

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Energie durch Bewegung

Ein Kurs für weniger mobile Menschen.

Weniger mobil bedeutet: wenn man sich nicht mehr so gut bewegen kann.

Es geht aber auch um folgende Dinge:

Das Wissen über meinen Körper und meinen Geist.

Und natürlich Wohlfühlen durch Entspannung und Bewegung.

Hier lernen Sie ihren Körper besser kennen und entspannen sich durch einfache Übungen.

Die Übungen machen Sie im Sitzen und im Stehen.

Dieser Kurs fördert Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Für Neu-Einsteiger gibt es eine Schnupper-Stunde gratis!

In Eupen

Im Turnsaal der Psychiatrischen Tagesklinik.

Vervierser Straße 26, Parkplatz vor Ort!

Wann: Jeden Mittwoch von 17:00 bis 18:00 Uhr.

An folgenden Tagen: 20. November 2019, 27. November 2019
04. Dezember 2019, 11. Dezember 2019, 18. Dezember 2019

In Bütgenbach

In der Praxis Kompass.

Zum Walkerstal 34, Parkplatz vor Ort!

Wann: Jeden Mittwoch von 10:00 bis 11:00 Uhr.

An folgenden Tagen: 18. November 2019, 25. November 2019,
02. Dezember 2019, 09. Dezember 2019, 16. Dezember 2019

In Hergenrath

Im Kulturheim Hergenrath

Aachenerstr. 2, Parkplatz vor Ort!

Wann: Jeden Mittwoch von 14:00 bis 15:00 Uhr.

An folgenden Tagen: 21. November 2019, 28. November 2019,
12. Dezember 2019, 19. Dezember 2019

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Einstieg in die „Leichte Sprache“

Ein Kurs zum Erlernen der „Leichten Sprache“.
Jeden Tag erhalten wir große Mengen von Informationen.
Viele Menschen kommen damit aber nicht zurecht.
Sie verstehen diese Informationen gar nicht oder nur teilweise.
Deshalb benutzt man nun die „Leichte Sprache“.
„Leichte Sprache“ erklärt die Dinge mit einfachen Worten.
Alteo bietet regelmäßig Einstiegs-Kurse in die „Leichte Sprache“.
In dem Kurs lernt der Teilnehmer die wichtigsten Regeln und
macht anschließend interessante Übungen.
So kann er das Gelernte direkt anwenden.

Dieser Kurs richtet sich an Menschen,
die die „Leichte Sprache“ erlernen möchten.
Im Beruf oder privat können sie dann die „Leichte Sprache“
in Texten oder in Gesprächen nutzen.
So helfen sie vielen Menschen,
die durch „Leichte Sprache“ besser im Leben zurechtkommen.
Alteo bietet nach dem Einstiegs-Kurs
auch einen Kurs für Fortgeschrittene.
Fortgeschrittene sind die Menschen,
die schon seit einiger Zeit mit der „Leichten Sprache“ arbeiten.

Achtung: Dieser Kurs ist für Gruppen gedacht.
Haben Sie Interesse als Gruppe, für Ihre Abteilung, Ihren Berufsbereich,...?
Wir machen Ihnen gerne ein Preisangebot.

Wann: Dienstag, 26. November 2019

Dauer: von 9:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Patchwork, Bleich·straße 6 in St. Vith

Preis: 78 € pro Person.

Im Preis drin sind die Unterlagen zum Kurs,
sowie eine Bescheinigung zur Teilnahme am Kurs.

Infos und Anmeldung:

Alteo VoG: 087 59 61 36, Email: alteo-dg@mc.be

Vorankündigung: Auch in 2020 geht Alteo auf Reise!

Frühlings-reise 2020 nach Portugal

In 2020 geht die Flugreise nach Portugal.

Von Sonntag 19.04.2020 bis Sonntag 24. April 2020

machen wir wieder eine Frühlings-reise.

Wir wohnen im 4 Sterne Hotel „Hotel Riu Guarana“ in Olhos de Agua.

Es wird wieder eine Aktiv-Reise mit vielen Besichtigungen und Ausflügen.

Sommer-reise in die Pfalz

Die Sommer-reise 2020 geht in die Pfalz.

Von Sonntag den 12.07.2020 bis Sonntag 19.07.2020

machen wir wieder ein Sommer-reise.

Wir wohnen im Hotel Südpfalz-Terrassen,
mitten in den Weinbergen.

Der Ort ist Gleiszellen-Gleishorbach.

Der Ort liegt nahe an der französischen Grenze.

Es wird wieder ein Aktiv-Urlaub in der Natur und
mit schönen Ausflügen in der Pfalz.

Herbst-reise 2020

Im Herbst-reise 2020 geht wieder an die Küste.

Von Montag 14.09.2020 bis Freitag 18.09.2020

verbringen wir wieder ein paar Tage am Meer.

Die Reise richtet sich an ein älteres Publikum,
denn hier geht etwas gemächlicher zu.

Nähere Informationen gibt es in einer späteren „Impulse“.

In eigener Sache!

Wir bitten darum auch während des Jahres
an Alteo Aktivitäten teilzunehmen.

Es ist wichtig, dass die Ehrenamtlichen und Teilnehmer
sich kennen-lernen.

Das schafft Vertrauen bei den Teilnehmern und
ist Voraus-setzung für eine gute Betreuung.

Denn, nur wenn man sich gut kennt,
kann eine Reise für Alle gut gelingen.

Infos und Anmeldungen:

Alteo VoG, Telefon: 087 59 61 36,

Email: alteo-dg-mc.be